Schülerzeitung „Tintenklecks“ Ausgabe Dezember 2013

Neues aus der Schule

Interview mit Frau Nachbar (von Justine Schmandt und Annabell Sahin)

1. Wie sind Sie dazu gekommen, stellvertretende Schulleiterin zu werden?
Ich habe viele Jahre den letzten stellvertretenden Schulleiter mit allen seinen Aufgaben unterstützt. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Als er in den Ruhestand ging, war es für mich klar, dass ich mich für dieses Amt bewerben werde.

2. Wie lange sind Sie schon stellvertretende Schulleiterin?
Zweieinhalb Jahre.

3. Was haben Sie davor gemacht?
Davor war ich zwanzig Jahre lang Stufenleiterin 5/6 an unserer Schule.

4. Wie funktioniert der Vertretungsplan?

Das ist ganz schön kompliziert.
Das mache ich mit dem PC mit einem bestimmten Programm. Ohne Computer wäre das wahrscheinlich nicht mehr zu leisten bei einer so großen Schule und so vielen unterschiedlichen Aktivitäten. Es werden zuerst alle fehlenden Lehrkräfte eingegeben, dann macht mir der Computer Vertretungsvorschläge, d.h.er sagt mir, welcher Lehrer das gleiche Fach hat oder die Klasse kennt. Ich muss denn schauen, wie viele Vertretungsstunden die Lehrer schon gehalten haben, damit auch alle gleichmäßig belastet werden. Dann entscheide ich mich für eine Vertretungskraft und gebe sie in den Computer ein. Wenn alles fertig ist, veröffentliche ich es für die Lehrer im Internet und für euch auf dem Monitor.

5. Welche Fächer unterrichten Sie?
Englisch und Deutsch.

6. Was sind die Vor- und Nachteile Ihres Berufes?
Vorteile:
Ich habe einen Beruf, der mir sehr viel Spaß macht. Schließlich verbringt man viele Stunden am Tag damit. Da ist es schon toll, wenn man sein Geld mit etwas verdient, das einem Freude macht.
Nachteile:
Während der Schulzeit bin ich oft auch am späten Nachmittag, am Abend oder am Wochenende am arbeiten und habe wenig Freizeit. Die Sommerferien, wenn ihr alle sechs Wochen frei habt, fallen bei mir größtenteils aus, weil da euer Stundenplan gemacht werden muss.

7. Wie waren Sie früher in der Schule?
Ich wer -glaube ich – eine ganz normale Schülerin, hatte auch immer mal ein Fach mit nicht so guten Noten.

8. Was sind Ihre Hobbys?
Lesen, Sport treiben, Sticken

9. Haben Sie Haustiere?
Als meine Kinder klein waren, haben wir auf einem Bauernhof gelebt. Da gab es viele Haustiere: Hunde, Katzen, Hühner, Enten, Gänse, Pferde, Schweine…. Heute habe ich keine Haustiere mehr.

10. Haben Sie Kinder?
Ja, aber die sind alle schon erwachsen und ich habe schon einen Enkel – mein ganz großer Stolz!

Vielen Dank für das Interview, Frau Nachbar! Ein neues Interview gibt es in der nächsten Ausgabe vom *„Tintenklecks“*!

Nikolaus-Aktion 2013: Interview mit der Schulsprecherin Paula Panitz

Seit wann gibt es die Nikolaus-Aktion schon?
Genau kann ich das leider nicht sagen. Aber ich weiß, dass es die Nikolaus-Aktion schon gab, als ich in der 5. Klasse war. Also schon mindestens seit sechs Jahren. Allerdings immer mal wieder mit Unterbrechungen. Deshalb gab es die Aktion in diesem Zeitraum bisher nur dreimal.

Warum gibt es die Nikolaus-Aktion eigentlich?
Die Nikolaus-Aktion ist eine schöne Gelegenheit Freunden mal einen Gruß auszurichten und durch den schokoladenen Nikolaus zu zeigen, dass man an einen denkt. Die Aktion ermöglicht einem das auch an anderen Schulen, so dass man auch den Kontakt zu Freunden, die man nicht tagtäglich sieht, auffrischen kann.

Was sind die Vorteile an der Nikolaus-Aktion / gibt es auch Nachteile an der Nikolaus-Aktion?
Die Nikolaus-Aktion hat viele Vorteile. Zum Beispiel muss man sich nicht selbst um ein kleines Geschenk für den Nikolaustag kümmern. Man bekommt sowohl eine Karte, die man individuell gestalten kann, als auch einen schokoladen Nikolaus. Durch das Austeilen von anderen Schülern, bleibt auch die Spannung erhalten, von wem man einen Nikolaus bekommt. Und zusätzlich eignet sich die Aktion auch um einen anonymen Gruß auszurichten. Das Beste ist jedoch, dass mit jeder Karte, die man kauft 10ct an die Gießener Tafel gespendet werden. Und man so gleichzeitig etwas Gutes tun kann.
Leider gibt es auch einen Nachteil. Nicht immer bekommt jeder Schüler einen Schokoladen Nikolaus. Manche richten ihre Grüße lieber persönlich aus.

Wieso kann man auch an anderen Schulen einen Nikolaus verschicken?
Es gibt Schulen, die ihre Karten nur innerhalb der Schule verschicken. Der Stadtschülerrat ermöglicht aber eine Teilnahme an einer schulübergreifenden Nikolaus-Aktion, damit man auch der besten Freundin oder dem besten Freund an einer anderen Schule zeigen kann, dass man an sie oder ihn denkt. Und weil dadurch die gesamte Aktion noch mehr Spaß macht, ist die Adolf-Reichwein-Schule dieses Jahr Teil dieser gemeinschaftlichen Aktion.

Wie viele Nikoläuse wurden bisher verkauft?
Anfang letzter Woche, endete der Verkauf an unserer Schule, weil unser Kartenvorrat aufgebraucht war. Bis dahin wurden mehr als 800 Nikolauskarten verkauft.

Dankeschön für diese Informationen, Paula!

Der Vorlesewettbewerb (von Emila Ceylan)

In der Jury saßen sechs Leute: fünf Lehrer und eine Schülerin. Das war die Gewinnerin des letzten Jahres. Die Reihenfolge der Kandidaten wurde ausgelost.

Die Kandidaten waren sehr aufgeregt, während das Publikum gespannt war. Es gab zwei Kinder, die Geburtstag hatten, und zwar Melina aus der 6c und Sabo aus der 6b. Alle haben für die zwei gesungen und danach waren alle glücklich.
Die erste Vorleserin war Chiara Jung aus der 6f. Der zweite war Johannes Probst aus der 6e. Die dritte war Lena Roppert aus der 6c. Die vierte war Luna Schulze aus der 6d. Die vorletzte Leserin war Louisa Voglgsang aus der 6a. Alle hörten gespannt zu. Zum Schluss kam Celina Löwer.
Sie alle lasen aus interessanten Büchern vor, zum Beispiel aus „Oliver Twist“ oder „Die Vampirschwestern“.

1. Platz Chiara Jung!
2. Platz Louisa Vogelsang!
3. Platz Johannes Probst!

Zum Schluss kam Herr Kissel und sang mit uns Kindern Weihnachtslieder. Alle sangen mit und waren sehr fröhlich, als sie in die Pause gegangen sind!

Handy-Umfrage (von Barbara Budak)

Wir haben in den Jahrgängen 7-10 eine Handy-Umfrage durchgeführt. Jeweils eine Klasse des Jahrgangs wurde befragt. Insgesamt waren es 81 Schüler. Die erste Frage war, wie viele gegen das Handyverbot sind. Da haben von 81 Schülern 66 gegen das Handyverbot gestimmt. Wir haben auch nachgefragt, ob man nicht Vorschläge hat, wie das Handy in der Schule genutzt werden könnte:

Das Handy sinnvoll im Unterricht nutzen:
Videos anschauen zum Thema (Jahrgang 7)*
Als Taschenrechner benutzen (Jahrgang 7)*
Nach Geschichten suchen (Jahrgang 7)*
Internetrecherche (Jahrgang 7, 8, 9, 10)*
Hausaufgaben machen (Jahrgang 7, 8)*
Wollen es nur in der Pause benutzen (Jahrgang 8, 9, 10)*
Einen Raum, in dem man Handys benutzen kann, betreut von einem Lehrer (Jahrgang 8)*
Übersetzen (Jahrgang 9, 10)*
Musik hören, wenn der Lehrer es erlaubt (Jahrgang 9)*
In den Pausen Musik hören (Jahrgang 9)*

Ein Kompromiss in der Mittagspause:
Handy benutzen dürfen (Jahrgang 7, 8, 9, 10)*
immer lautlos (Jahrgang 7, 10)*
Wenn jemand unerlaubt Fotos macht, wird er angezeigt (Jahrgang 8, 9, 10)*
Nur in der Mittagspause, sonst nicht (Jahrgang 8)*
Anständig mit den Handys umgehen (Jahrgang 10)*
Mittagspause und Pause Handy benutzen (Jahrgang 9, 10)*
Glaubt an keinen Kompromiss (Jahrgang 9)*

Ideen zum Handy:
1-3 Unterrichtsstunden zum Thema „Wie geht man mit Handys um“ und „Die Gefahren des Handys“(Jahrgang 8)*
Kein Handyverbot (Jahrgang 8)*
nicht in großen Pausen (Jahrgang 8)*
Wenn man es in der Pause benutzen dürfte, würde man es nicht im Unterricht benutzen (Jahrgang 8, 10)*
Im Unterricht auf die Uhr schauen dürfen, sonst nur in den Pausen (Jahrgang 9, 10)*
Handy nicht abgenommen bekommen, wenn man es kurz rausholt (Jahrgang 9)*
Musik hören und NUR IN DEN PAUSEN das Handy benutzen dürfen (Jahrgang 9, 10)*
Nur in den großen Pausen Musik hören (Jahrgang 10)*

Die Klasse 10, die befragt wurde, hat schon einige Male das Handy im Unterricht benutzt und im Internet recherchiert. Es hat gut geklappt, auch der Lehrer war zufrieden. Wenn jemand kein Internet hatte, haben zwei Personen gemeinsam an einem Handy gearbeitet.

**Die Vorschläge wurden jeweils von einzelnen Schülern gemacht, nicht von der ganzen Klasse.*

Unterhaltung

Bücherempfehlung (von Nico Hofmann)

Das Haus Anubis - Die Auserwählte

Das Haus Anubis ist eine Serie von *nickelodeon*. Auch dort gibt es viele Staffeln und sehr viele CDs. In jeder Staffel sind vier DVDs. Aber es geht um das Buch. *„Die Auserwählte“* ist das letzte Buch von *Das Haus Anubis*. Die Story ist gefühlsreich, spannend und dramatisch. Im ersten Teil beginnt die Story. Die Hauptperson kommt ins Internat, löst mit ihren Freunden Rätsel und gründet einen Club.
Bewertung 4/5 Sterne.

Eine neue Bücherempfehlung gibt es in der nächsten Ausgabe vom *„Tintenklecks“!*

Die drei ??? als Hörspiele (von Moritz Happel)

Folge 165 Im Schatten des Giganten + Infos

In der Folge 165 der **Drei ???** geht es um einen Ausflug der **Drei ???**, die drei wollen in den Bergen campen, als ein Junge ihnen von seltsamen Blutflecken erzählt! Justus, Peter und Bob treffen in einer Gaststätte einen Jungen, der die ganze Zeit: „Hier leben jene und sie töten!“ sagt. Werden **Die drei ???** auch dieses Rätsel lösen?

Der Sprecher von Justus Jonas ist Oliver Rohrbeck, der von Peter Shaw Jens Wawrczeck und von Bob Andrews Andreas Fröhlich.

Besonders empfehlen kann ich die Folgen: 1 Der Superpapagei, 3 Der Karpatenhund, 8 Der grüne Geist, 12 Der seltsame Wecker, 14 Das Bergmonster, 28 Der Doppelgänger, 15 Der rasende Löwe und zum Schluss 165 Im Schatten des Giganten. Das waren die Top Ten der **Drei ???**

Tipp: Wenn euch die Folge 12 „Der seltsame Wecker“ gefallen hat und ihr einen eigenen schreienden Wecker besitzen wollt, guckt mal bei z.B. Ebay oder Amazon, ob ihr einen bekommt.

Tour 2014: Für die Tour 2014 von den **Drei ???** gibt es leider keine Karten mehr :-(, aber vielleicht habt ihr Glück und bekommt für die Tour von 2015 noch Karten!

Kammrätsel:

Das Kammrätsel geht so: Man schreibt die Antworten der Fragen (die unter der Tabelle stehen) in die Zeile, wo die Nummer der Frage steht und die erste Spalte ergibt die Hälfte des Lösungsworts, beim Rest müsst ihr knobeln!

Tipp: Es ist eine Folge der **Drei ???** und steht im Text!

1.												
2.												
3.												
4.												
5.												
6.												
7.												

Frage 1: Rand vom Brot

Frage 2: Gegenteil von links

Frage 3: Abkürzung für Adolf-Reichwein-Schule

Frage 4: denken auf Englisch

Frage 5: Gegenteil von JA

Frage 6: zum Riechen

Frage 7: nicht schlau

Haustierratgeber (von Justine Schmandt)

Mäuse (Teil 2)

Wenn du eine Maus kaufen möchtest
Bevor du dir eine Maus aussuchst, versuche so viel wie möglich über sie herauszufinden. Beim Kleintierzüchterverein, in Tierhandlungen oder beim Tierschutzverein kannst du dir Ratschläge holen.
Mäuse sind scheu, aber leicht zu zähmen. Meistens werden sie erst nachts richtig munter. Du solltest sie nicht frei herumlaufen lassen, sonst findest du sie nicht mehr. Der Käfig muss 2- bis 3-mal in der Woche gereinigt werden, Mäuse gibt es in vielen Farben.

Der lange, schuppige Schwanz dient der Maus zum Klettern.

Was du beim Kauf beachten solltest
Mäuse kannst du in Tierhandlungen, von Züchtern oder von Bekannten kaufen. Ein Züchter kann dir genau sagen, wie alt das Tier ist und von welchen Eltern es stammt. Züchter findest du über Zeitungsanzeigen oder im Telefonbuch.
Die meisten Mäuse kann man in Alter von 6- 12 Wochen kaufen. Vergewissere dich, dass das Tier gesund ist, das du kaufen möchtest:
Das Fell muss sauber, weich und glänzend sein. Sie muss klare Augen und aufstehende Ohren haben. Sie sollte einen langen spitzen Schwanz haben, sie muss munter und neugierig erscheinen. Und prüfe auch, ob sie sich richtig bewegt.

Für den Transport
Nagetiere haben spitze Schneidezähne. Nimm deshalb einen ganz festen Karton oder besser eine Käfig, damit das Tier sich nicht durchnagen und weglaufen kann.

Der richtige Käfig
Bevor du das Tier abholst, musst du einen Käfig besorgen. Bedenke, dass das Tier fast sein ganzes Leben darin verbringen muss! Deshalb sollte er so groß wie möglich sein. Stelle ihn auf eine Unterlage und an einen Platz, der vor Zugluft und praller Sonne geschützt ist.
Metallkäfige sind kalt und rosten. Holzkäfige sind wärmer, müssen aber aus hartem Holz sein, sonst nagt sich das Tier einen Durchschlupf.

In einem Käfig müssen vorhanden sein:
1. Rampen, Bretter und Leitern zum herumtollen uns spielen
2. Nistkasten aus Holz
3. Schwerer Futternapf
4. Wasserflasche
5. Ein Stück hartes Holz zum Nagen, damit die Zähne nicht zu lang werden.
6. Viel Sägespäne zum Warmhalten und zum Aufsaugen der Ausscheidungen
7. Geschlossenes Laufrad

So reinigst du den Käfig
Kauf lieber einen leicht zu reinigenden als einen besonders hübschen Käfig. In einem schmutzigen Käfig können Tiere krank werden. Futter-und Wasserbehälter müssen täglich gesäubert, verschmutztes und nasses Heu oder Sägemehl muss entfernt werden. Einige Tiere benutzten immer nur eine Ecke als „Toilette“, das macht die Reinigung etwas einfacher. Den Käfig solltest du zwei bis drei Mal in der Woche auswaschen. Nimm dazu heißes Wasser mit Schmierseife und spüle sie anschließend gut ab. Warte, bis alles ganz trocken ist, bevor du dem Käfig wieder einräumst.

Während du putzt, setzt du das Tier in einen anderen Käfig, oder in einen Karton.

Quelle: Alles was ich wissen will, Band 2 - Ravensburger

Was Mäuse fressen und wie deine Maus zutraulich wird findest du in der nächsten Ausgabe vom *„Tintenklecks“!*

Witze (von Moritz Happel)

Der Lehrer sagt zu Fritzchen: „Du kommst ja schon wieder zu spät!“ Darauf Fritzchen: „Aber Herr Lehrer, Sie sagen doch immer: Zum Lernen ist es nie zu spät!“

Warum tragen Kühe auf der Alm Glocken? (Damit sie beim Fressen nicht einschlafen!)

Was ist klein, schwarz und 225 PS stark? (Maulwurf GTI!)

Sagt die Null zur Acht: „Schicker Gürtel!“

Mehr Witze gibt es in der nächsten Ausgabe vom *„Tintenklecks“!*

!Unser neuer elektronischer Grußkasten! (von Barbara Budak)

Schreibt doch mal euren Freunden einen netten Gruß! Oder eine lustige Nachricht. Vielleicht einen Insider oder auch einen Witz, den nur ihr versteht? Ihr könnt eurer Fantasie freien Lauf lassen.
Ihr schreibt einfach an unsere E-Mail-Adresse tintenklecks-ars@web.de eine E-Mail mit dem Betreff „Grußkasten“ und an wen es sein soll, damit wir auch den Namen dazuschreiben. Am Ende gebt ihr dem Gegrüßten Bescheid, dass eine kleine Nachricht auf der Homepage wartet und schon freut sich jemand :)

Wir freuen uns auf eure E-Mail!
Eure Schülerzeitung „Tintenklecks“

Schokoladen-Makronen (von Lisa Bender)

Du brauchst:
5 Eiweiß
250g Zucker
250g ungeschälte, geriebene Mandeln
125g geriebene Schokolade
Oblaten, 5cm Durchmesser

Eiweiß in einem hohen Gefäß zu steifem Schnee schlagen, Zucker nach und nach unterschlagen, Schokolade und Mandeln mischen und vorsichtig unterheben, mit 2 Teelöffeln Häufchen auf die Oblaten setzen.

TIPP: Zum Schluss kannst du die Schokoladen-Makronen noch mit einer Nuss, Mandel, ... verzieren!

Quelle: Weihnachtliche Bäckerei. Mit 96 erprobten Rezepten aus der Praxis Tupperware, S. 100

Das ist der Weihnachtsbaum der Klasse 6d!

Die „Tintenklecks“-Redaktion wünscht ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Schöne Ferien! ☺

Lob, Kritik, Anregungen oder Beiträge könnt ihr uns mailen:

tintenklecks-ars@web.de
Wir freuen uns auf Post!